

Poussins - Kü...

18.03.2023 - 23.04.2023

MEDIENDOSSIER

# Curiosum



Uniquement  
sur réservation  
Heures d'ouverture  
et inscription:  
[www.mhnf.ch](http://www.mhnf.ch)  
Gratuit

Nur auf Anmeldung  
Öffnungszeiten und  
Einschreibung:  
[www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch)  
Gratis

ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG  
[WWW.FR.CH](http://WWW.FR.CH)

**museur**  
FRIBOURG  
FREIBURG

## Inhalt

> Kontakte und Bildmaterial	2
> Praktische Informationen	2
> Medienmitteilung	3
> Das Naturhistorische Museum feiert dieses Jahr die Vielfalt	5
> Fragen und Antworten zur Ausstellung	6
> Begleitprogramm	7
> Das NHMF ist ein «Musée Joyeux»	8
> Realisation und Partner	9
> Das NHMF in Kürze	10

## Kontakte und Bildmaterial

### Kontakte

**Peter Wandeler**  
Direktor des NHMF  
peter.wandeler[at]fr.ch  
026 305 89 00

**Catherine Pfister Aspert**  
Co-Kuratorin der Ausstellung  
und Kulturvermittlerin des NHMF  
catherine.pfisteraspert[at]fr.ch  
026 305 89 00

**Claire Décamp Dörig**  
Co-Kuratorin der Ausstellung  
claire.decampdoerig[at]fr.ch  
026 305 89 00

### [Bilder zum Herunterladen](#)

## Praktische Informationen

### Adresse

**Naturhistorisches Museum**  
Chemin du Musée 6 – 1700 Freiburg  
MuseumFribourg[at]fr.ch  
[www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch)  
026 305 89 00

### Sonderöffnungszeiten während der Küken-Ausstellung

**18. März–6. April**  
Montag–Freitag: 12.00–18.00 Uhr  
Samstag–Sonntag: 10.00–18.00 Uhr

**7.–23. April**  
(Schulferien im Kanton Freiburg)  
Täglich: 10.00–18.00 Uhr

**Online-Reservierung obligatorisch  
für den Besuch der Küken-Ausstellung:**  
[www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch)

**Eintritt frei**

# Medienmitteilung

Küken

18.03.2023 – 23.04.2023

# Curiosum

Naturhistorisches Museum Freiburg

Freiburg, 17. März 2023

**Am 18. März eröffnet das Naturhistorische Museum Freiburg, das seit Kurzem das Label «Musée Joyeux» trägt, die 38. Ausgabe seiner beliebten Küken-Ausstellung. Doch dieses Mal geht es um weit mehr als um die Küken! Natürlich fehlt weder der Brutkasten mit den frisch geschlüpften Küken noch das Gehege, in dem die gelben Daunenkugeln ihre ersten Tage verbringen. Doch darüber hinaus gibt es die ganze Vielfalt der gefiederten Verwandten der Hühner, Hähne und Küken zu entdecken. Willkommen im Curiosum, einem alles andere als verstaubten Kuriositätenkabinett voller Überraschungen aus der bunten Welt der Vögel!**

Was haben das Rotkehlchen, der Zwergflamingo und der Prachtparadiesvogel gemeinsam? Alle drei sind Vögel, die in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Freiburg (NHMF) vorkommen und die im Rahmen der diesjährigen Küken-Ausstellung zusammen mit rund hundert anderen Vögeln aus aller Welt ihren grossen Auftritt erhalten. Unter dem Titel «Curiosum» verwandelt sich das Museum in ein Kuriositätenkabinett der etwas anderen Art. Darin bekommen die Küken Gesellschaft von allerlei gefiederten Verwandten, die mit ihrem Formen- und Farbenreichtum verblüffen. Die Besucherinnen und Besucher treffen auf bekannte und weniger bekannte Vögel, entdecken Unterschiede und Gemeinsamkeiten und staunen über auffällige Schnäbel, besondere Nester oder ausgefallene Vogelfrisuren.

## Verspielter Einblick in die Museumssammlung

«Wir wollten unsere reichhaltige Sammlung in den Fokus rücken und Objekte zeigen, die sonst im Museum nicht zu sehen sind», erklärt Claire Décamp Dörig, Co-Kuratorin der Ausstellung. «In der Form der Kuriositätenschau setzen wir die Vielfalt der Vögel auf verspielte Art in Szene. Es ist eine moderne, farbenfrohe und kindgerechte Version eines Kuriositätenkabinetts.» So paradieren besonders prachtvolle Vögel auf einem grossen Laufsteg, während andere ihren auffälligen Kopfputz zur Schau stellen. Vögel mit buntem Federkleid

stehen schwarz-weißen Exemplaren gegenüber, erwachsene Tiere sind mit ihren Jungen ausgestellt, und es werden besondere Schnabelformen präsentiert. Zu sehen sind aber auch andere Objekte wie Vogelnester, -eier und -schädel.

## 280 Objekte illustrieren den Wert der Sammlung

280 Sammlungsobjekte sind insgesamt ausgestellt, davon 156 Vogelpräparate. Die Besucherinnen und Besucher entdecken so den Reichtum und den Wert der Sammlung. Als Museologin sei ihr dieser Aspekt besonders wichtig, sagt Claire Décamp Dörig. «Wir wollen zeigen, warum es wichtig ist, Sammlungen aufzubauen und zu erhalten.» Tatsächlich steckt auch Sammlungsarbeit hinter der Ausstellung: Die Objekte mussten ausgewählt, beschriftet und aus dem Sammlungsdepot ins Museum gebracht werden; viele wurden eigens für die Ausstellung gereinigt und ausgebessert. «Im Gegensatz zu früheren Küken-Ausstellungen waren dieses Jahr auch unser Tierpräparator und die Konservatorin der zoologischen Sammlung beteiligt», erklärt Co-Kuratorin Catherine Pfister Aspert.

## Farbenfrohe Illustrationen von Emmanuelle Walker

Einen wichtigen Anteil an der Ausstellung hat das Freiburger Kommunikationsbüro wapico, das für die Szenografie verantwortlich zeich-

net und viele kreative Einfälle beigetragen hat. Ein grosses Plus sind die farbenfrohen, kunstvollen Illustrationen, welche die Illustratorin Emmanuelle Walker eigens für «Curiosum» angefertigt hat und die auch das Ausstellungsplakat zieren. Die in der Schweiz geborene und in Kanada aufgewachsene Künstlerin lebt in London und wird im Rahmen der Ausstellung im Museum über ihre Arbeit sprechen und ihre Bücher signieren (19. und 21. April) sowie ein Malatelier für Kinder anbieten (19. April).

### **Küken im Brutkasten und im Gehege**

Wie bereits in den letzten Jahren, erstreckt sich die Küken-Ausstellung über beide Wechselausstellungs-Säle des NHMF. In der oberen Etage stehen wie gewohnt die lebendigen Küken im Mittelpunkt, umgeben von den Sammlungsobjekten. In einem Schaubrutkasten lässt sich beobachten, wie die Küken aus den Eiern schlüpfen. Nach dem Schlüpfen kommen sie für ein paar Tage in ein grosszügig ausgestattetes Gehege. Im unteren Ausstellungssaal können Kinder selber aktiv werden und zum Beispiel Objekte anfassen, Zeichnungen von Emmanuelle Walker ausmalen oder es sich in einem riesigen, kuschelig eingerichteten Vogelhaus bequem machen und Bilderbücher anschauen.

### **Aktivitäten für das Publikum und für Schulen**

Auch sonst gibt es rund um die Ausstellung viel zu erleben: Auf dem Programm stehen etwa ein Atelier für Eltern und Kinder, die be-

liebte Ostereier-Suche im Wald oder eine Führung für Erwachsene. Während der Schulferien gibt das Kulturvermittlungs-Team in der Ausstellung weiterführende Erklärungen. Zudem finden in der zweiten Ferienwoche Entdeckungstage für Kinder statt, die dabei hinter die Kulissen des Museums schauen, zeichnen, spielen oder im Freien Vögel beobachten können. Schulklassen können an einem begleiteten Atelier teilnehmen oder die Ausstellung ausserhalb der regulären Öffnungszeiten besuchen.

### **Obligatorische Reservierung und erweiterte Öffnungszeiten**

Um den Publikumsandrang zu kontrollieren und den Besuch für alle möglichst angenehm zu gestalten, arbeitet das Museum erneut mit seinem bewährten Reservierungs-System. Wer die Ausstellung besuchen will, muss sich zwingend über eine Online-Plattform anmelden, auf der sich Tag und Zeit des Besuchs wählen lassen ([www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch)). Zudem gelten für die Dauer der Ausstellung erweiterte Öffnungszeiten:

#### **18. März–6. April**

Montag–Freitag: 12.00–18.00 Uhr

Samstag–Sonntag: 10.00–18.00 Uhr

#### **7.–23. April (Schulferien im Kanton Freiburg)**

Täglich: 10.00–18.00 Uhr

**Der Eintritt ist wie gewohnt gratis.**

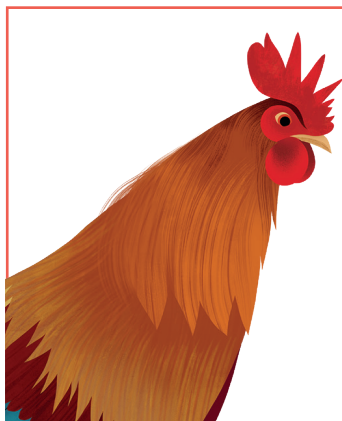


Illustration: Emmanuelle Walker

### **Wegen der Vogelgrippe gibt es dieses Jahr keinen Hühnerstall**

Aufgrund der Vogelgrippe muss das Museum dieses Jahr darauf verzichten, im Rahmen der Küken-Ausstellung Hühner und einen Hahn zu zeigen. Für die Küken in der Ausstellung besteht hingegen keine Gefahr: Sie schlüpfen im Museum und haben während ihres Aufenthalts im Gehege keinen Kontakt zur Aussenwelt. Auch für die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung besteht keinerlei Gefahr.



## Das Naturhistorische Museum feiert dieses Jahr die Vielfalt



Illustration: Emmanuelle Walker

Die Ausstellung «Küken – Curiosum» bildet den Auftakt zu einem Jahr, das im Naturhistorischen Museum Freiburg ganz im Zeichen der Vielfalt steht.

Nebst der Küken-Ausstellung drehen sich weitere Ausstellungsprojekte um die Vielfalt der Natur und um die Biodiversität. So geht es im fünften Teil der Ausstellungsreihe zur Biodiversität im Kanton Freiburg ebenfalls um Vögel: «Die Vögel und ihre Lebensräume – #5 Biodiversität Freiburg» (26.05.–20.08.2023) legt den Fokus auf die Vielfalt der natürlichen Lebensräume, einen weniger bekannten Aspekt der Biodiversität. Parallel dazu befasst sich auch die Wechseltitrine «Focus Museum» mit dem Thema und erklärt die vielen Facetten der Biodiversität.

Wie es generell um unseren Planeten bestellt ist, erkundet das Museum schliesslich mit «Erde am Limit» (15.09.2023–28.01.2024), einer Ausstellung des Naturhistorischen Museums Basel, welche das NHMF übernehmen und mit Freiburger Aspekten anreichern wird.

Mit dem Themenschwerpunkt zur Biodiversität positioniert sich das NHMF als Kompetenzzentrum in diesem Bereich, eine Rolle, die im Rahmen der kantonalen Biodiversitätsstrategie noch an Bedeutung gewinnen wird. Es ist sowohl mit seinen wissenschaftlichen Projekten als auch mit seinem Publikumsangebot am Puls der Zeit und trägt massgeblich zur sachlichen Information und zur Sensibilisierung rund um aktuelle Natur- und Umweltthemen bei.

## Fragen und Antworten zur Ausstellung

### Woher stammen die Eier für die Brutkästen?

Von einer Hühnerfarm.

### Um was für Eier handelt es sich?

Es sind Eier aus Bio-Haltung.

### Wie viele Küken schlüpfen während der Dauer der Ausstellung?

Etwa 250.

### Wie lange bleiben die Eier im Brutkasten?

21 Tage.

### Wie lange bleibt ein Küken nach dem Schlüpfen im Schaubrutkasten?

1 Tag.

### Wie lange bleibt ein Küken im Museum?

Etwa 10 Tage.

### Geht es den Küken im Museum gut?

Ja. Was die lebenden Tiere anbelangt, wurde die Ausstellung in enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Veterinärwesen vorbereitet. Die Küken schlüpfen im Museum und haben während ihres ganzen Aufenthalts keinen Kontakt zur Aussenwelt. Zudem tut das Museum alles für ihr Wohlbefinden. Der Schaubrutkasten und das grosszügige, erhöhte Gehege sind so eingerichtet, dass es den Küken wohl ist. So lässt sich zum Beispiel das Licht im Brutkasten dimmen.

### Wohin kommen die Küken, wenn sie die Ausstellung verlassen?

Sie werden an kleine, private Geflügelzuchtbetriebe aus der Region abgegeben.



## Begleitprogramm

**Sa., 25.03.2023, 09.00–10.00 und 10.30–11.30**

### **Das Küken, ein Vogel unter vielen**

Atelier für Eltern und Kinder (von 0 bis 7 Jahren) über die Küken und die Vielfalt der Vögel, in Zusammenarbeit mit dem Verein Familienbegleitung

**So., 02.04.2023, 14.00–16.00**

### **Wo sind die Eier versteckt?**

Ostereier-Suche im Sankt-Johann-Wald in Freiburg (mit der Unterstützung von Coop Suisse Romande)

**Di., 04.04.2023, 09.00–10.00**

### **Café-visite: Curiosum**

Führung für Erwachsene und Diskussion bei Kaffee und Gipfeli

**Mo., 17.04.2023 – Do., 20.04.2023**

### **Aktivitäten im Curiosum**

Entdeckungstage für Kinder

**Mi., 19.04.2023, 14.00–16.30**

**Fr., 21.04.2023, 14.00–16.30**

### **Begegnung**

#### **mit Emmanuelle Walker**

Die Illustratorin der Ausstellung erklärt ihre Arbeit und signiert ihre Bücher (auf Französisch).

*Programmänderungen vorbehalten. Informationen, Preise und Anmeldung für alle Aktivitäten unter [www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch) oder Telefon 026 305 89 00.*



### **Kuriose Bastelei**

Jeden Mittwoch der Ausstellung, von 14 bis 17 Uhr: Bastelstand für Kinder

### **Wer, wie, was?**

Das Kulturvermittlungs-Team des Museums erklärt alles über Küken: von Freitag, 7. April, bis Sonntag, 23. April 2023.

Illustration: Emmanuelle Walker

## Das NHMF ist ein «Musée Joyeux»

Nicht nur mit der Küken-Ausstellung richtet sich das Naturhistorische Museum Freiburg speziell an Familien mit Kindern, sondern auch mit vielen anderen Angeboten während des ganzen Jahres (Bastelateliers, Geburtstagsfeste, Entdeckungstage usw.). Darum trägt das Museum seit diesem Jahr das Label «Musée Joyeux» des französischen Vereins Môm'Art. Dieser will Museen und andere Kulturinstitutionen dabei unterstützen, ihre Angebote für Familien zu entwickeln und bekannt zu machen.

Die Charta, welche die teilnehmenden Museen unterzeichnen, wurde in Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Personen entwickelt, die regelmässig mit Kindern ins Museum gehen. Sie hält unter anderem fest, dass das Museum

alles daran setzt, dass Kinder sich dort willkommen fühlen und dass es Angebote und Aktivitäten organisiert, die speziell auf Familien und Kinder zugeschnitten sind. Teil der Charta sind die «10 droits du petit visiteur». Zu diesen Rechten der jüngsten Besucherinnen und Besucher gehört etwa, dass sie das Museum in ihrem eigenen Rhythmus besuchen dürfen, dass sie Fragen stellen und ihre Eindrücke teilen dürfen oder dass sie selbst entscheiden dürfen, was sie anschauen wollen.

Das NHMF ist das sechste Schweizer Museum, das die Charta unterzeichnet hat.

**Weitere Informationen:** [www.mom-art.org](http://www.mom-art.org)





# Realisation und Partner

**Eine Ausstellung des Naturhistorischen Museums Freiburg (NHMF), realisiert in Zusammenarbeit mit wapico**

## Konzept und Realisation

### Konzept und Projektleitung

Claire Décamp Dörig, Catherine Pfister Aspert, Peter Wandeler, Laurence Perler Antille – NHMF

### Szenografie

René Walker, Margaux Kolly, Charlotte Walker, Florian Lagrandcourt, Matthias Langlois – wapico

### Illustrationen

Emmanuelle Walker, London

### Schreinerei, Technik und Aufbau

wapico  
Guy Meyer, Pascal Schöpfer – NHMF

## Sammlungen

### Vogelpräparate, Schädel, Eier, Nester

Zoologische Sammlungen des NHMF

### Betreuung und Überprüfung der Sammlungen

Sophie Giriens, Nina Perret-Gentil – NHMF

### Vorbereitung der Sammlungsobjekte

Boris Baeriswyl – NHMF

## Lebende Tiere

### Konzept für Pflege und Sicherheit

Caroline Chatton, Peter Wandeler – NHMF  
Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Freiburg

### Pflege der lebenden Tiere

Emma Antille, Guy Meyer, Pascal Schöpfer – NHMF

## Kommunikation

### Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Web und soziale Netzwerke

Claire Décamp Dörig, Laurence Perler Antille, Catherine Pfister Aspert, Anaïs Rossel, Carole Schneuwly, Peter Wandeler – NHMF

### Fotografie Ausstellungsansichten

wapico

### Plakat und Werbematerial

Illustration: Emmanuelle Walker  
Gestaltung: wapico

## Publikumsempfang

### Programmgestaltung

Claire Décamp Dörig, Catherine Pfister Aspert, Lisa Schild – NHMF

### Kulturvermittlung

Noemi Auer, Mariana Cruz Petersen, Claire Décamp Dörig, Livia Jerjen, Bruno Nunes Da Silva, Catherine Pfister Aspert, Lisa Schild, Leonie Weber, Michèle Widmer, Luca Ziffermayer – NHMF

### Empfang und Aufsicht

Emma Antille, Marie-Christine Berger-Devaud, Julien Carrel, Caroline Chatton, Théa Filiberti, Anne-Laure Fragnière, Emma Grisoni, Aurore Jordan, Florian Lachat, Thien Nguyen, Anaïs Rossel, Marc-Alain Waeber, Marc-Antoine Waeber, Jessica Wicht, Valentine Yerly, Martin Zosso – NHMF

### Online-Reservierungs-Plattform

Pascal Schöpfer – NHMF  
Claudio Felber – Perron 2

## Ein herzliches Dankeschön

an **Coop Suisse Romande** für die Spende der Eier für die Ostereier-Suche vom 2. April.

Illustration: Emmanuelle Walker



## Das NHMF in Kürze



Foto: Michaël Meillard

- > 250 000 Sammlungsobjekte
- > 65 000 Besuchende pro Jahr
- > 1900 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- > 27 Festangestellte für 9,7 Vollzeitstellen
- > 3 Sonderausstellungen pro Jahr
- > 1 Walpräparat

Das NHMF ist mehr als nur ein Gebäude mit Ausstellungsobjekten: Im Museum wird laufend inventarisiert, konserviert und recherchiert. Ausstellungen werden vorbereitet, verschiedene Publikumsgruppen empfangen, Wissen vermittelt, Unterhaltung geboten und Fragen zu Flora und Fauna beantwortet.

Das NHMF organisiert in der Regel drei Sonderausstellungen pro Jahr. Für die Ausstellung «Milch – Mütterliches Elixier» hat es den Prix Expo 2019 erhalten. Seit mehr als 120 Jahren befindet sich das NHMF in denselben Räum-

lichkeiten, im ersten Stock einer ehemaligen Wagenfabrik. Ein Museumsneubau auf dem Gelände des alten kantonalen Zeughauses ist in Planung. Den Architekturwettbewerb hat das Freiburger Büro Zamparo Architectes gewonnen. Im Dezember 2022 hat der Grosse Rat mit grosser Mehrheit einen Verpflichtungskredit von 65,5 Millionen Franken gutgeheissen. Darin inbegriffen sind der Umbau des denkmalgeschützten alten Zeughauses, die Einrichtung einer öffentlichen Grünanlage und die Gestaltung einer neuen Dauerausstellung. Die Freiburgerinnen und Freiburger werden am 18. Juni 2023 über den Kredit abstimmen.

Das 1824 gegründete Naturhistorische Museum ist eine der ältesten kulturellen Institutionen des Kantons Freiburg. Es untersteht dem Amt für Kultur, welches seinerseits der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten angeschlossen ist.